

Kreativ mit Zeitungspapier

Die Kinderausstellung des Kunstmuseums Bonn: Patricia Thomas „Glanzstück“

VON THOMAS KLIEMANN

Kunstvolle Gewänder hängen von der Decke herab, an der Wand starke, farbige Bilder: Erst auf den zweiten Blick erkennt man, dass die fantasievollen Kleidungsstücke nicht aus Brokat oder Seide gefertigt sind, sondern aus bedrucktem Papier, oft Zeitungspapier. Und auch die Bilder an der Wand sind aus Papier. An großen Tischen kann gebastelt, gearbeitet werden. Der Grundstoff ist Papier, am liebsten Zeitungspapier, wie die Berliner Künstlerin Patricia Thoma meint, weil es zugleich bedeutungsvoll, hauchdünn und vergänglich sei.

„Weltbewegende Nachrichten stehen hier neben Klatsch und Tratsch“, das findet sie gut, „in Zeiten von vielen Fake News sind unabhängige Zeitungen für mich zu einem kostbaren Gut geworden“. Oft lassen sich Artikel und Schlagzeilen unter der zarten Malerei entziffern. Thoma bespielt mit ihren poetischen Gewändern die diesjährige, von Sabina Leßmann kuratierte Ein-Raum-Kinderausstellung des Kunstmuseums Bonn. „Glanzstück“, so heißt die Schau, soll die jungen Besucher gleichermaßen zur Kreativität animieren wie für den Werkstoff Papier sensibilisieren. In Workshops wird geschnippelt, gemalt und geklebt. Ein Format nennt sich „Atelier am Sonntag“ (jeweils 11.15 bis 13.15 Uhr): Themen sind etwa „Papierzauber“, selber Geschenkpapier herstellen, Pflanzendrucke und „Papier-Theater“. Online-Workshops laufen unter dem Titel „Blütenzauber“, eine „Sommerferien-Papier-Werkstatt“ bietet das Kunstmuseum vom 2. bis 5. August an. Kinder können auch in der „Glanzstück“-Ausstellung ihren Geburtstag feiern.

Unabhängig von den Veranstaltungen können sich die jungen



Kunstvolle Roben aus bemaltem und vergoldetem Zeitungspapier: Patricia Thoma will junge Besucher an das hauchdünne Material heranführen.

FOTO: WESTHOFF

Besucher auf dem großen Tisch ein Werkbuch aus neun Bögen zusammenstellen, das in der Mitte geknickt und mit einem Gummiband zusammengehalten wird. Die ganze Bilderwelt von Patricia Thoma ist hier versammelt, Zeitungsseiten,

die sanft eingefärbt und mit Blumen bemalt sind, Details von Roben aus Papier, die zum Teil golden schimmern. Unglaublich, wie vielseitig das Material ist.

Nicole Nowak, Papierrestauratorin am Kunstmuseum, steuert

in dem Werkbuch ein Rezept zur Papierherstellung bei. Und wer sich nicht souverän genug fühlt, selbst eine Blüte zu malen, bekommt Schablonen an die Hand, mit denen Blumenmalen zum Kinderspiel werden. Wer es eher mit der darstellenden Kunst hat: Neben dem großen Werkstisch hängen drei Papierkleider in denen die kleinen Gäste posen können.

Die Künstlerin Thoma hat dem Kunstmuseum jetzt anlässlich der Schau ein „Japanisches Müllkleid“ geschenkt, Teil ihrer Serie „Müllkleider aus aller Welt“. Das verwendete Material ist hier nicht Papier, sondern Plastikmüll, den die Künstlerin vor Ort sammelt und mit der Hand zusammennäht. Wie bei den Papierarbeiten auch, steht bei dieser Arbeit das Thema Nachhaltigkeit im Mittelpunkt.

PROGRAMM

Papier-Werkstatt in den Sommerferien

Die Ausstellung „Glanzstück“ von Patricia Thoma im Kunstmuseum Bonn läuft noch bis 21. August. Di-So 11-18 Uhr, Mi 11-21 Uhr. Zur Ausstellung gibt es ein Werkbuch. **Informationen** über Workshops unter www.kunstmuseum-bonn.de. **Freier Eintritt:** 14. August mit „Fantasie-Nachmittag“, 15-18 Uhr.

Sommerferien-Papier-Werkstatt:

Di-Fr, 2.-5. August, jeweils 10-14 Uhr Experimente, Spiele und Verwandlungen mit Melanie Lange und Myriam Herbel-Nehring. Teilnahme-Karten kosten 40 Euro inklusive Materialkosten
Glanzstück-Finissage: So, 21. August, 11.15 -13.15 Uhr „Vorhang auf im Papier-Theater“. Workshop mit Irene Stamp. 3,50 Euro für Kinder, 7 Euro für Erwachsene. t.k.